



Schlachte-Zauber in Bremen - Bremens Staatsrat und Großmarktchef in den Händen von Piraten?

Bremen. Schreck in der Abendstunde – Verwegene Piraten und Bucaneere stürmten am Freitag Abend die MS Friedrich, wo sich nach Eröffnung des Schlachte-Zaubers die Honoratioren versammelt hatten. Was auf den ersten Blick den Anschein macht, als hätten Piraten Staatsrat Dr. Heiner Heseler und Großmarkt Geschäftsführer Uwe Kluge in ihre Gewalt gebracht, war in Wirklichkeit ein friedlicher Akt der Erweiterung der Handelsbeziehungen Bremens im europäischen Raum.

Beim abendlichen Empfang auf der MS Friedrich stürmten plötzlich wilde Piraten die Messe und es schien, die ganze honorige Gesellschaft, die sich nach der Eröffnungsveranstaltung zum diesjährigen Schlachte-Zauber eingefunden hatte ward in Geiselnhaft genommen.

Weit gefehlt, denn die Freibeuter kamen in friedlicher Absicht – wie schon zuvor auf der Kogge mit Staatsrat Heseler, Tourismuschef und Schlachtevogt Peter Siemering sowie Jan-Peter Halves vom City Marketing in einem historischen Theaterstück dem staunenden Volk präsentiert.

Europäischer kultureller Austausch ist seit zwei Jahren das Ziel im Freibeuterdorf der Fogelvreien, und so kamen gleich zum Start am gestrigen Tag aus Portugal die Protagonisten der **Companiha Teatro Vivarte** aus Portugal zu Gast. Mit 14 Akteuren sind sie dem Ruf des Captains an die Schlachte gefolgt, um dort für drei Tage dem Publikum Theater und Szenen aus dem „Goldenen Zeitalter“ zu bieten.

Mario da Costa, seines Zeichens Professor für mittelalterliche Geschichte in Portugal kam mit seiner Mannschaft zum Empfang auf die MS Friedrich, um den friedlichen Anlass seines Kommens zu unterstreichen. „We have good red Wine in Portugal, but no money – so we

want to sell the wine and get money for this“ – bot er Staatsrat Heseler an, und hatte gleich eine Probe roten Portweins mit dabei.



Da war er grad recht beim Großmarktchef Uwe Kluge, der just den Ratskeller in Kooperation übernommen hat: „Mein Kellermeister muss den Wein aber vorher probieren, bevor dieser in

Bremen ausgeschenkt werden darf. Vorher werden hier keine Geschäfte gemacht.“

Staatsrat Heseler hatte seinerseits eine Bootsmannspfeife im Gepäck, die er Mario da Costa übergab. „In Deutschland bekommt der Kapitän stets eine Seite gepfiffen, wenn er an Bord kommt.“ so H. Heseler und hieß die Gesandtschaft aus Oliveiro do Bairro (in der Nähe von Porto) herzlichst auf der Schlachte willkommen.



Auf drei Tage werden die Piraten aus Porto nun die Schlachte unsicher machen – auf Ihrem „Wrack“ auf der Kranbühne und vor der großen Schiffsbühne „Plank-Ton“ sind täglich verschiedene Programme zu sehen, barocker Tanz, verwegene Fechtsszenen und Theater aus der Zeit der Freibeuter und Piraten.

Zum nächsten Wochenende sind dann auf der Schlachte „Mr. Hurley und die Pulveraffen“ mit Seemannsmusik zu Gast, Freunde von Luvgesang und Wantentanz sollten sich dies nicht entgehen lassen.

Unterstützt vom Verein Ars Vivendi e.V. sind dann ab

15. Dezember die „Picaris Frentani“ zu Gast, vier Musikanten mit Zampogna Musik aus den Abruzzen.

Aber auch unter der Woche ist reichlich Programm geboten!



Mehr Infos: www.fogelvrei.de
www.arsvivendi.de
www.schlachte-Zauber.de
www.facebook.com/CompanhiaTeatroVivarte



